

## Zetrad-Zitronen

### *Citrus medica* L. "Etrog"

ZEDRAT-ZITRONE "ETROG" ODER "ETHROG", JUDÄISCHE ODER HEBRÄISCHE ZEDRAT-ZITRONE

. 29 .

Aus Palästina stammend, wo sie seit uralten Zeiten in der jüdischen Religion zu Kultzwecken verwendet wird, zum Anlaß eines der höchsten Festtage des jüdischen Kalenders, dem "Laubhütten- oder Sukkothfest"<sup>20</sup>.

Gallesio schreibt 1811 von dieser Sorte, daß sie in Ligurien häufig angebaut würde, besonders in der Gegend von San

Remo; daß sie sich gut durch Stecklinge vermehren ließe, man sie aber auch auf Bitterorange veredeln könne; daß die

Herbst- und Winterfrüchte verkauft werden für köstliche Konfitüren, die Sommerfrüchte hingegen den Juden verkaufen würden für das Laubhüttenfest. Gallesio schrieb des weiteren im Jahr 1839, das diese Zedrat-Zitronen "im Handel Pitima genannt würde, weil das der Name sei, den die Juden dem Stempel gäben, wenn er an der Frucht verbleibt und fleischig wird".

Die Pflanze bleibt klein, wächst mäßig, ist dornig und wiederblühend und hat offene und unregelmäßige Form.



*Cedro col Pigolo*,  
aus Volkamer, I, 1708

<sup>20</sup> Siehe S. 73, Kap. "Geschichte und Klassifizierung".

### *Citrus medica* L. "Etrog"

ETHROG OR ISRAEL CITRON

Die Blätter sind lang, elliptisch, mit abgerundeter Spitze, nach unten konvex, von schöner grüner Farbe und duftend. Die jungen Triebe und Blütenknospen sind purpurn und erscheinen in Gruppen. Die Frucht ist mittelgroß, länglich-elliptisch und gestreckt, gekennzeichnet durch einen oft anhaftenden Stempel, der für den Kult des jüdischen Festes unabdinglich ist. Die Schale ist dick, leicht rauh, zitronengelb bei Vollreife. Wenig Fruchtfleisch, fast trocken, sauer und mit vielen Kernen.

Die Pflanze ist ziemlich kälteempfindlich und tendiert im Winter zum Blattabwerfen.

**Quellennachweise:**

'Cedro col Pigolo': Volkamer, I, 1708, p. 121 e p. 122; 'Citronier de Juifs – Cedro degli Ebrei, vulgo Pitima': Galesio, 1811, pp. 96/98, n° I; 'Citrus medica Cedra, fructu oblongo, crasso, eduli, odoratissimo', Galesio, 1839, p. 10.